



*Hessische
Turnjugend*

Kids-Cup

Arbeitshilfe

Informationen für Interessierte,
Trainer*innen und Karis

Arbeitshilfe Kids-Cup

Herausgeber:

Hessische Turnjugend im Hessischen Turnverband e.V.

Theodor-Heuss-Straße 11

36304 Alsfeld

Inhalt:

Team TGM/TGW Hessen

Stand: Januar 2022

Alle Rechte vorbehalten. Die vorliegende Arbeitshilfe ist ausschließlich zur Nutzung im Rahmen des Wettkampfs **Kids-Cup** gedacht. Jede weitergehende Verwendung, auch auszugsweise, bedarf der Genehmigung durch die Hessische Turnjugend.

Kapitelübersicht

1. Das ist Kids-Cup	1
2. Pflichtdisziplin Turnen (mit Kasten)	2
Pflichtelemente	2
Bewertung der Übung	2
Gestaltung/Aufbau/Kreativität.....	2
Schwierigkeit/Pflichtelemente	2
Ausführung	3
Ausführliche Beschreibung der Pflichtelemente.....	3
3. Pflichtdisziplin Pendelstaffel 8 x 25 m.....	5
4. Wahldisziplin Tanzen.....	6
Bewertung der Übung	6
Gestaltung	6
Schwierigkeit	6
Ausführung.....	6
Umsetzung der Musik.....	6
5. Wahldisziplin Singen.....	7
Bewertung der Übung	7
Gestaltung	7
Schwierigkeit	7
Ausführung	7
Textsicherheit und Aussprache	7

1. Das ist Kids-Cup

Der Kids-Cup ist ein Gruppenwettkampf bei dem 8-16 Kinder bis 8 Jahre antreten können. Die Anzahl der Mädchen oder Jungen ist egal.

Beim Kids-Cup sollen die Kinder das Gruppengefühl kennenlernen. Um den Einstieg für die jungen Turner*innen zu vereinfachen, haben wir eine Arbeitshilfe erstellt, die viele Informationen zu unserem besonderen Wettkampf vermittelt. Sollten dennoch Fragen auftauchen, sind die Mitglieder des Teams TGM/TGW gerne bereit diese zu beantworten.

Der Kids-Cup ist ein vielseitiger Wettkampf. Die Gruppe muss folgende Disziplinen absolvieren:

- Turnen in der Gruppe mit einem Kasten
- Pendelstaffel 8 x 25m
- Überraschungsaufgabe (die Aufgabe wird erst am WK-Tag bekanntgegeben und geht mit maximal einem Punkt in die Gesamtpunktzahl ein)

Eine weitere Disziplin muss aus den Folgenden gewählt werden-

- Tanzen in der Gruppe
- Singen in der Gruppe

2. Pflichtdisziplin Turnen (mit Kasten)

Geturnt wird auf einer 12 m x 12 m Bodenfläche mit einem Turnkasten. Die Position des Kastens auf der Bodenfläche und die Höhe des Kastens ist beliebig.

Die Kleidung sollte einheitlich und enganliegend sein. Es muss kein Turnanzug sein, eine Radlerhose und ein enges (in die Hose gestecktes) T-Shirt sind auch in Ordnung.

Zusätzlich zu den Pflichtelementen (siehe Liste) können auch weitere freie Elemente gezeigt werden. Die Übung und die frei gewählten Übungsteile sollten altersgerecht sein.

Es kann wahlweise mit oder ohne Musik geturnt werden. Bei der Auswahl der Musik, sollte darauf geachtet werden, dass sie altersgerecht ist.

Hilfestellung untereinander ist erlaubt/erwünscht und führt nicht zu Punktabzug.

Pflichtelemente

Folgende Pflichtteile müssen von allen teilnehmenden Turner*innen gezeigt werden, wobei es egal ist, ob die Teile mit Partner*in oder Kasten oder am Boden geturnt werden:

- Ganze Schiffchendrechung
- Aufhocken - Hocksprung
- Strecksprung halbe Drehung
- Standwaage
- Rolle vorwärts
- Zurückrollen in die Kerze
- 1 Partnerelement mit gymnastischem Sprung
- 1 Partnerelement frei wählbar

Bewertung der Übung

Mit einer gelungenen Übung kann man 10,0 Punkte erreichen. Die Bewertung unterteilt sich in 3 Kategorien:

Gestaltung/Aufbau/Kreativität	3,0 Punkte
Schwierigkeit/Pflichtelemente	3,0 Punkte
Ausführung	4,0 Punkte

Gestaltung/Aufbau/Kreativität

Hier wird der Aufbau der Übung bewertet. Es sollten mindestens 3 verschiedene Formationen geturnt werden. Das Verhältnis zwischen Kasten- und Bodenturnen sollte ausgeglichen sein. Ein Riegenturnen ist nicht erwünscht. Die Bodenturnfläche sollte komplett genutzt werden. Ein Abschlussbild, bei dem der Kasten einbezogen ist, ist vorgeschrieben.

Schwierigkeit/Pflichtelemente

Die Pflichtelemente müssen von allen teilnehmenden Kindern gezeigt werden.

Weitere Elemente sind frei wählbar. Diese müssen nicht von allen Kindern gezeigt werden.

Ausführung

Die Kampfrichter*innen legen Wert auf die Ausführung der einzelnen Übungselemente. Die richtige Turntechnik ist das A und O einer Übung. Gestreckte Beine, Fußspitzen und Arme sollten alle teilnehmenden Kinder zeigen.

Ausführliche Beschreibung der Pflichtelemente

Zum besseren Verständnis der Pflichtelemente haben wir hier eine Zusammenstellung gemacht:

Schiffchendrechung (360°)



Bei der Schiffchendrechung dürfen die Beine und die Arme während der Drehung nicht den Boden berühren. Ob die Drehung in der Bauchlage oder Rücklage beginnt, ist egal.

Aufhocken – Hocksprung



Es ist egal, ob an der Längs- oder der Querseite des Kastens aufgehockt wird. Auch ein Schritt oder eine halbe Drehung auf dem Kasten ist erlaubt.

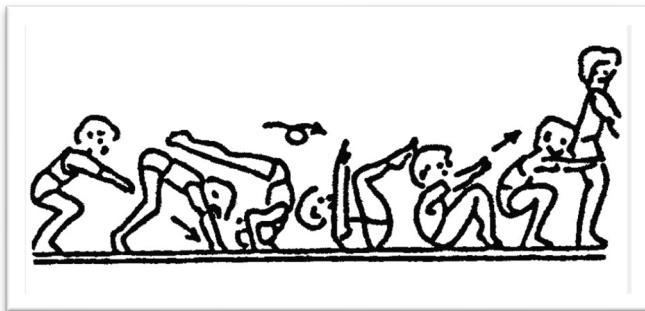
Die Hocke muss mindestens 90 Grad angewinkelt sein.

Stecksprung ½ Drehung



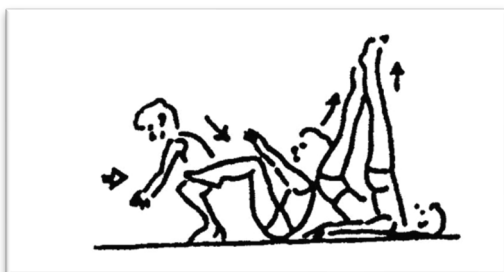
Die Drehung beginnt aus dem Stand mit geschlossenen Füßen und endet nach dem Sprung auch wieder mit geschlossenen Füßen im sicheren Stand.

Rolle vorwärts



Die Rolle beginnt aus dem Stand mit geschlossenen Füßen. Es darf über die Schrittstellung oder mit geschlossenen Füßen aufgestanden werden. Die Hände dürfen beim Aufstehen nicht den Boden berühren.

Zurückrollen in die Kerze



Beim Zurückrollen in die Kerze ist auf gestreckte Fußspitzen zu achten. Der Winkel zwischen Boden und Beinen sollte 90° betragen. Diese Position ist 3 Sekunden zu halten.

Standwaage



Bei der Standwaage ist es egal, ob diese mit Hilfe eines Partners oder des Kastens gezeigt wird. Wichtig ist, dass das Bein mindestens zwei Sekunden in der Waagerechten gehalten wird und der Oberkörper nicht unter die Hüfte fällt.

Partnerelemente

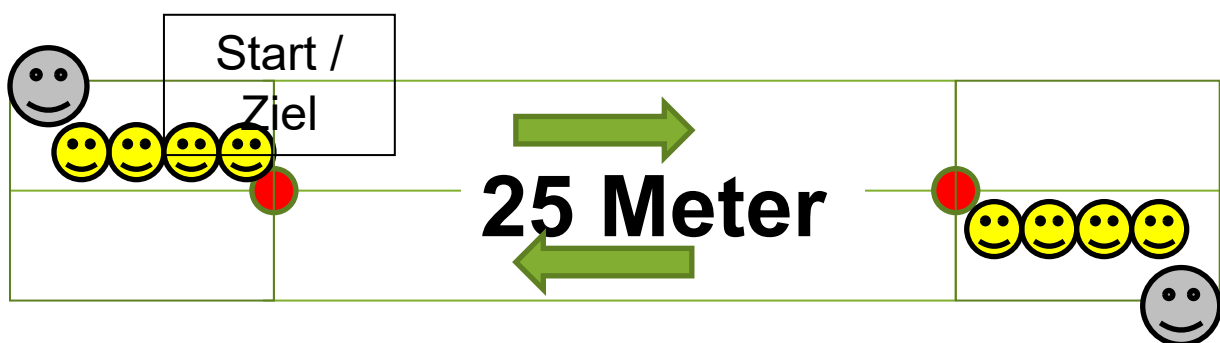
Wir erwarten mindestens ein Partnerelement mit einem gymnastischen Sprung und ein weiteres Partnerelement. Ob das zweite Partnerelement dynamisch oder statisch ist, ist freigestellt.

Hier ist die Kreativität der Gruppe und der Trainer*innen gefragt.

3. Pflichtdisziplin Pendelstaffel 8 x 25 m

Die Pendelstaffel gehört zu den messbaren Disziplinen. Die Zeit wird ab dem Startkommando bis zum Überqueren der Ziellinie durch die letzte Läuferin/den letzten Läufer der Gruppe gestoppt. Diese wird entsprechend der Berechnungstabelle in Punkte umgewandelt. So ist eine Vergleichbarkeit mit den Wertungen aus Turnen, Tanzen, Singen gegeben.

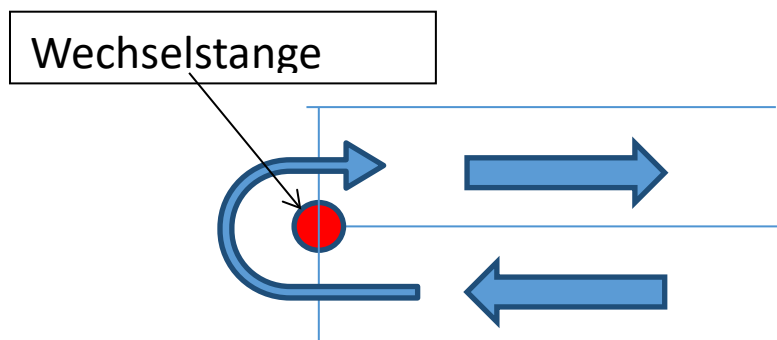
- Jede*r Teilnehmer*in läuft 25 m.
- Die Startreihenfolge kann von der Gruppe selbst bestimmt werden.
- Im Start- und Wechselbereich dürfen sich nur die aktiven Kinder sowie je 1 Betreuer*in aufhalten.
- Es treten genau 8 Kinder an. Bei der Startaufstellung stehen jeweils 4 Kinder gegenüber.



Start und Ziel sind auf der gleichen Seite.

Als Startkommando gilt: „Auf die Plätze - Fertig - Los“.

Der Staffelstab muss in jedem Fall außen um die Wechselstange herumgeführt werden!



Wird der Staffelstab bei der Übergabe fallen gelassen, dürfen nur die zwei am Wechsel beteiligten Kinder den Staffelstab wieder aufheben.

Hebt jemand anderes (egal ob Teilnehmer*in oder Außenstehende) den Staffelstab auf, so gilt das als Hilfe von außen und wird mit 1 Punkt Abzug vom Endwert bestraft!

Ebenso sollte ein Mitlaufen neben der Laufbahn vermieden werden, da dies ebenfalls als Hilfe von außen angesehen werden kann.

4. Wahldisziplin Tanzen

Die Gruppe tanzt gemeinsam einen Tanz nach eigener Wahl (Musik und Bewegungsfolge). Die Auswahl sollte kindgerecht sein. Die Übung sollte zwischen 2 und 4 Minuten lang sein, die Fläche beträgt 13 x 13 m.

Kostümierung ist erlaubt, ist jedoch nicht Bestandteil der Wertung. Handgeräte sind nicht erlaubt.

Die Gruppen müssen folgende Elemente zeigen:

- mind. 3 Formationen (z. B. Kreis, V, Reihe, Linie, Block, Paare)
- 2 verschiedene Sprünge (z. B. Schlusssprung, Pferdchensprung, Schrittsprung)
- 2 verschiedene Schrittkombinationen

Bewertung der Übung

Mit einer gelungenen Übung kann man 10,0 Punkte erreichen. Die Bewertung unterteilt sich in 4 Kategorien:

Gestaltung/Aufbau/Kreativität	2,0 Punkte
Schwierigkeit/Pflichtelemente	3,0 Punkte
Ausführung	3,0 Punkte
Umsetzung der Musik	2,0 Punkte

Gestaltung

Hier wird Wert auf die Vielfalt der Bewegungs- und Tanzschritte gelegt. Es sollen unterschiedliche Tanzformationen, Raum- und Bewegungsrichtungen, Übergänge, gezeigt werden. Die Wettkampffläche ist auszunutzen.

Die Musik soll unter Einbeziehung von Tanzschritten (Grundsritten, sowie Figuren, Tanzstil- und musiktypische Bewegungen) und Ganzkörperbewegungen kreativ umgesetzt werden.

Schwierigkeit

Zwei verschiedene Schrittkombinationen und zwei verschiedene Sprünge müssen von allen teilnehmenden Tänzer*innen gezeigt werden. Weitere Elemente sind frei wählbar. Diese müssen nicht von allen Kindern gezeigt werden. Bewertet wird zudem der wechselnde Schnelligkeitsgrad von Tanelementen z. B. fließender Wechsel von Bewegung und Stillstand sowie niedriges und hohes Tempo.

Ausführung

Die einzelnen Gruppenmitglieder sollen den Tanz beherrschen und präsentieren können.

Ausführung und Technik: deutlich sichtbarer Bewegungsansatz, Körperhaltung, Beweglichkeit, Bein-/Fußarbeit, Armbewegungen

Bewegungsbild: gleichmäßiges Agieren der Gruppe bezüglich Raum und Zeit, klar erkennbare Formationen, Harmonie und Synchronität.

Umsetzung der Musik

Der Grundschlag des gewählten Musikstücks muss in Bewegungen umgesetzt werden, die dem Charakter des Musikstückes entsprechen.

5. Wahldisziplin Singen

Die Gruppe singt gemeinsam ein Lied nach eigener Wahl, ein- oder mehrstimmig. Alle Gruppenmitglieder, die zum Liedvortrag antreten, müssen auch mitsingen. Singt ein Gruppenmitglied nicht mit, weil es zum Beispiel ein Instrument spielt, werden 0,5 Punkte pro Person abgezogen.

Bewegungen der Gruppe beim Singen oder die Kleidung werden nicht bewertet. Texte oder Noten, jegliche Zettel, sind beim Singen nicht erlaubt.

Bewertung der Übung

Mit einer gelungenen Übung kann man 10,0 Punkte erreichen. Die Bewertung unterteilt sich in 4 Kategorien:

Gestaltung/Aufbau/Kreativität	2,0 Punkte
Schwierigkeit	3,0 Punkte
Ausführung	3,0 Punkte
Textsicherheit	2,0 Punkte

Gestaltung

Hierunter fällt all das, was die Gruppe aus der eigentlichen Grundform des Liedes macht z.B. Kanon, Soli, jegliche Art von Rhythmusunterstützung, Dynamik – hierzu zählt auch die kreative Umsetzung eigener Ideen in Bezug auf Texte, Übergänge und Kombinationen.

Wird ein Lied von Instrumenten begleitet, so darf es nicht höher bewertet werden, als ein Lied, das ohne Begleitinstrumente gesungen wird. Unstimmigkeiten zwischen Gesang und Begleitung führen zu Punktabzug.

Schwierigkeit

Die Schwierigkeit ergibt sich aus Melodie und Rhythmus, Tonumfang, Tonart- sowie Rhythmuswechsel und Mehrstimmigkeit.

Ausführung

Stimmigkeit (saubere Ausführung der einzelnen Stimmen), Tonhöhe und Tempo sind die Kriterien dafür, inwieweit die Gruppe in der Lage ist, Schwierigkeit und Gestaltung im Vortrag entsprechend umzusetzen.

Ein Gruppenmitglied, das am Liedvortrag beteiligt ist, kann Einsatz und Abschluss des Liedes anzeigen und während des Liedvortrages dirigieren.

Textsicherheit und Aussprache

Ungenügende Textbeherrschung und undeutliche Aussprache führen zu Punktabzug.